

Betreuung Pflege und Begleitung

BERUFLICHE WEITERBILDUNG



Berufsbildung

**BESSERWISSE
WISSEN'S BESSER**
VORSPRUNG DURCH KÖNNEN

2025
Jänner - Dezember



LFS Sozialberufe H. Arendt Bozen





Wir verbinden Theorie und Praxis

Die berufliche Weiterbildung der LfS ist ein Ort der Bildung und Begegnung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Südtiroler Sozial- und Gesundheitsdiensten. Jährlich wird ein Weiterbildungsprogramm erstellt, welches aktuelle, moderne und innovative Konzepte und Methoden für die Pflege, Betreuung und Begleitung von hilfs- und unterstützungsbedürftigen Menschen, sowie für die Arbeit mit Kleinkindern und Kindern im Bildungsbereich berücksichtigt.

Unsere Referenten und Referentinnen aus dem In- und Ausland bringen viel Erfahrung mit und sind Fachkräfte aus der Praxis. Wir garantieren ein hohes fachspezifisches Know-how, welches den Menschen in der Pflege, Betreuung und Begleitung in den Mittelpunkt stellt.

Öffnungszeiten

Mo - Fr 8:00-12:30 Uhr und 14:00-16:00 Uhr

Kontakt

Tel. +39 0471 30 30 22

E-Mail: weiterbildung.sozialberufe@schule.suedtirol.it

Inhaltsverzeichnis

Pflege	4
Fußhygiene in der Pflege.....	4
Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs.....	5
Kinaesthetics in der Pflege – Aufbaukurs.....	6
Kinaesthetics in der Pflege – Peer Tutoring.....	7
Zeitgemäße Wundversorgung	8
LiN – Lagerung in Neutralstellung - Grundkurs.....	9
LiN – Lagerung in Neutralstellung - Aufbaukurs	10
Hautpflege und Hautschutz	11
Wenn die Worte verloren gehen Kommunikationsmöglichkeiten bei Menschen mit Demenz oder am Lebensende	12
Demenz und Essen.....	13
NEU Kontinenzmanagement und Stomaversorgung in der Pflege und Betreuung	14
„YES WE CARE“	15
NEU Basale Stimulation - Basisfortbildung.....	16
NEU Basale Stimulation in der Begleitung von Menschen mit Demenz.....	17
NEU Basale Stimulation bei Menschen nach einem Schlaganfall	18
Demenz und Schmerzen	19
Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	20
Betreuung und Begleitung	21
Menschen mit psychischen Erkrankungen begleiten.....	21
Blitzableiter – Pflege.....	22
„EMPOWERMENT“ in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen	23
Basisschulung Demenz: Menschen mit Demenz verstehen und wertschätzend begleiten	24
Integrative Validation nach Richard – Grundkurs.....	25
Integrative Validation nach Richard – Aufbaukurs	26
Der RECOVERY-Ansatz in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen	27
Düfte, Balsam für die Seele.....	28
NEU Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Alter begleiten.....	29
NEU Sprache und Kommunikation bei Schüler*innen mit Autismus Spektrum Störung	30
NEU Wohnautonomie für Menschen mit Autismus Spektrum Störung	31

NEU Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Demenz begleiten	32
Nahe sein in der Zeit des Abschiednehmens	33
Sozial- und Personalkompetenzen.....	34
NEU Von Unsicherheit umgeben -trotzdem Halt finden	34
Wir (Ihr) Alten – Ihr (wir) Jungen Wie sich aus einer Vielfalt Potenzial entwickeln kann	35
NEU Interkulturelle Zusammenarbeit fördern	36
ECM 22,4 Punkte	36
NEU Ich bin genug – Selbstwert und Selbstbewusstsein stärken	37
Gepflegter Humor – Die heilsame Wirkung des Humors in Pflegeberufen.....	38
NEU „Coolout“ – Den Widerspruch strukturiert reflektieren	39
Der Clown in mir.....	40
NEU Die Kraft des Humors	41
NEU Erfolgreiche Angehörigenarbeit Angehörige: lästiger Störfaktor? Oder unentdeckte Ressource!	42
NEU Leben in der Arbeit – Freude in und an der Arbeit	43
NEU Engagiert und motiviert bis ins hohe Arbeitsalter	44
NEU Nah und trotzdem fern.....	45
NEU Blickpunktwechsel – ein starkes Instrument für Herausforderungen	46
Miteinander reden – miteinander arbeiten – Konflikte lösen.....	47
NEU Achtsamer Umgang mit sich und anderen im Kontext der sozialen Arbeit	48
Sozialmanagement.....	49
Bezugspersonen in den Sozialdiensten -	49
Bezugspersonen in den Kinderhorten und Kindertagesstätten	50
Täglich gute Lösungen – Mit kreativer Haltung Herausforderungen meistern.....	51
NEU Der attraktive Arbeitgeber – Unternehmenskultur – nach Art des Hauses	52
NEU Fü(h)r mich! Die Führungsperson – Lightwolf oder Leitwolf?	53

Pflege

Fußhygiene in der Pflege

Ziel Sie kennen die Grundlagen für eine fachgerechte Fußhygiene für zu Hause und im Alten- und Seniorenheim und wenden diese an. Sie kennen und berücksichtigen die Vorschriften der aktuellen Gesetzgebung im Bereich der Fußpflege.

Programm Hilfsmittel zur Fuß- und Nagelhygiene und deren Anwendung; Üben an älteren Menschen in verschiedenen Einrichtungen

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Referentin Bernardette Doná, Dipl. Krankenpflegerin

Ort Bozen

Datum Termin A: Mi, 15.01.2025 – Do, 16.01.2025 und Di, 21.01.2025
Termin B: Di, 11.03.2025 – Mi, 12.03.2025 und Mi, 19.03.2025
Termin C: Mi, 14.05.2025 – Do, 15.05.2025 und Mi, 21.05.2025
Termin D: Mi, 08.10.2025 – Do, 09.10.2025 und Do, 16.10.2025
Termin E: Di, 18.11.2025 – Mi, 19.11.2025 und Di, 25.11.2025

Dauer 21 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 125,00 €

ECM Keine ECM-Punkte

Frist jeweils 3 Wochen vor Kursbeginn

Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs

Anerkannt von European Kinaesthetics Association

Ziel Sie erfahren und kennen die 6 Kinaesthetics-Konzepte und bringen diese mit ihren beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen in Verbindung

Programm Sie entwickeln erste Ideen für ihre beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen, um die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen und für sich selbst körperliche Entlastung zu finden. Beziehung über Berührung und Bewegung (Konzept Interaktion); die Kontrolle des Gewichtes in der Schwerkraft (Funktionale Anatomie); das Potenzial von Bewegungsmustern (Menschliche Bewegung); Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen (Anstrengung); Alltägliche Aktivitäten verstehen (Menschliche Funktion); die Umgebung nutzen und gestalten (Umgebung).

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Mitarbeiterinnen, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referentin Gudrun Nischler, Kinaesthetics Trainerin

Ort Bozen

Datum Do, 06.02.2025 – Fr, 07.02.2025 und Fr, 14.03.2025 und Di, 08.04.2025

Dauer 28 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 160,00 € + 30,00 € für Kursunterlagen und Zertifikatausstellung durch Kinaesthetics Italia

ECM 44,8 Punkte

Frist: Do, 16.01.2025

Kinaesthetics in der Pflege – Aufbaukurs

Anerkannt von European Kinaesthetics Association

Ziel Sie vertiefen ihre persönliche Erfahrung und ihr Verständnis der 6 Kinaesthetics-Konzepte. Sie nutzen die Kinaesthetics-Konzepte und die „Spirale des Lernens“, um Pflege- oder Betreuungssituationen zu erfahren, zu analysieren und zu dokumentieren

Programm Sie schätzen ihre Stärken und Schwächen im Handling ein und entwickeln Ideen für ihr eigenes Lernen in der Praxis. Sie analysieren und beschreiben den Zusammenhang zwischen Bewegungskompetenz und Gesundheitsentwicklung in konkreten Pflege- und Betreuungssituationen. Beziehung über Berührung und Bewegung (Konzept Interaktion); die Kontrolle des Gewichtes in der Schwerkraft (Funktionale Anatomie); das Potenzial von Bewegungsmustern (Menschliche Bewegung); Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen (Anstrengung); Alltägliche Aktivitäten verstehen (Menschliche Funktion); die Umgebung nutzen und gestalten (Umgebung).

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Integration, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Voraussetzung Besuch des Kinaesthetics-Grundkurses. Bei der Anmeldung bitte das Zertifikat des Kinaesthetics-Grundkurses beilegen.

Referentin Gudrun Nischler, Kinaesthetics Trainer

Ort Bozen

Datum Do, 25.09.2025 – Fr, 26.09.2025 und Fr, 10.10.2025 und Fr, 14.11.2025

Dauer 28 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 160,00 € + 30,00 € für Kursunterlagen und Zertifikatausstellung durch Kinaesthetics Italia

ECM 44,8 Punkte

Frist Do, 04.09.2025

Kinaesthetics in der Pflege – Peer Tutoring

Anerkannt von European Kinaesthetics Association

Ziel: Sie nutzen die 6 Kinaesthetics-Konzepte zur Erweiterung der eigenen Bewegungskompetenz und zur Analyse von Pflege- und Betreuungssituationen sowie in Anleitungssituationen mit Team-Kolleginnen und -Kollegen. Sie setzen ihre eigene Bewegungskompetenz gezielt ein, um mit Klientinnen und Klienten, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Team-Kolleginnen und -Kollegen, Pflege- und Anleitungssituationen als Lernprozesse zu gestalten. Sie passen ihre alltägliche Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen so an deren individuelle Situation an, dass diese aufbauend auf ihren vorhandenen Kompetenzen lernen und sich entwickeln können. Sie unterstützen gezielt die Entwicklung der Handlingskompetenz der einzelnen Team-Kolleginnen und -Kollegen.

Programm: Phase 1: Lernumgebung gestalten für mich; Phase 2: Lernumgebung gestalten mit Klientinnen und Klienten, Bewohnerinnen und Bewohnern; Phase 3: Lernumgebung gestalten mit Team-Kolleginnen und -Kollegen; Phase 4: Die Rolle als Peer-Tutorin und -Tutor.

Zielgruppe: Fortgeschrittene Kinaesthetics-Anwenderinnen und Anwender, die an ihrem Arbeitsplatz eine führende Rolle in der Umsetzung von Kinaesthetics einnehmen.

Voraussetzung Besuch des Kinaesthetics-Aufbaukurses. Bei Anmeldung bitte das Zertifikat des Kinaesthetics-Aufbaukurses beilegen.

Referent Peter Zingerle; Kinaesthetics Trainer Stufe 3, und Gudrun Nischler; Kinaesthetics Trainer Stufe 3

Datum:

Teil 1	Do, 23.01.2025	8:45 – 16:45 Uhr	Brixen
	Fr, 24.01.2025	8:45 – 16:15 Uhr	Bürgerheim Brixen
Teil 2	Do, 03.04.2025	8:45 – 16:45 Uhr	Brixen
	Fr, 04.04.2025	8:45 – 16:15 Uhr	Bürgerheim Brixen
Teil 3	Do, 29.05.2025	8:45 – 16:45 Uhr	Bruneck
	Fr, 30.05.2025	8:45 – 16:15 Uhr	Sozialzentrum Trayah
Teil 4	Do, 18.09.2025	8:45 – 16:45 Uhr	Bruneck
	Fr, 19.09.2025	8:45 – 16:15 Uhr	Sozialzentrum Trayah

Dauer 52,5 Stunden

Gebühr 282 € + 60 € für Kursunterlagen und Zertifikatausstellung durch Kinaesthetics Italia

ECM 50 Punkte

Frist Do, 02.01.2025

Zeitgemäße Wundversorgung

Ziel Sie kennen die verschiedenen Möglichkeiten der Wundversorgung, Wundbeurteilung und Wunddokumentation in der ambulanten und stationären Pflege in Absprache mit anderen Berufsgruppen.

Programm "Wund-Uhr" als Orientierungshilfe in der Wundversorgung; Wundanamnese und Wundassessment; Wundarten; Wundheilungsphysiologie in Wort und Bild; lokale und systemische Störfaktoren der Wundheilung; Wunde und Lebensqualität; Wundgrund-Gewebetypologien; Wunden vermessen, beschreiben und dokumentieren; Aspekte der trockenen und feuchten Wundbehandlung; Produkte zur feuchten Wundbehandlung; spezielle Produkte zur Wundversorgung; Techniken und Produkte zur Wundreinigung, Wundinfektionen und Biofilm; Exsudatmanagement; Wundrandschutz und Pflege der Wundumgebung; stagnierende Wunden, Ursachen und Versorgungsmöglichkeiten; Fallbeispiele aus der Praxis.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referenten Robert Novotny, Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

Ort Bozen

Datum: Di, 11.02.2025 – Mi, 12.02.2025 und Mi, 19.03.2025 -Do, 20.03.2025

Dauer 28 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 160,00 €

ECM 44,8 Punkte

Frist Di, 21.01.2025

LiN – Lagerung in Neutralstellung - Grundkurs

Ziel Sie verstehen die grundlegenden neuro-muskulären Prinzipien von LiN und wenden sie an.

Programm LiN in Rückenlage, 30°- und 90°-Seitenlage, im stabilen Sitz im Bett und im (Roll-) Stuhl kennenlernen und unter Supervision durchführen können; Individuelle Körperkonstitutionen und Tonusdysregulationen befunden und für individuelle Anpassung unter Supervision Ideen entwickeln; Die Wirkung von LiN am Patienten erkennen und bewerten; LiN am eigenen Körper erfahren; Die grundlegenden neuro-muskulären Prinzipien von LiN verstehen; Die Notwendigkeit des Übens erkennen, um LiN im Alltag effizient durchführen können; Die Schwierigkeiten und Probleme bei der Umsetzung von LiN im Alltag verstehen und Lösungsvorschläge entwickeln; Mit den evidenzbasierten Aspekten von LiN vertraut sein; Praktisches Üben

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referentin Inge Mondry, Physiotherapeutin und LiN Trainerin

Ort Bozen

Datum Mo, 12.05.2025 – Di, 13.05.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 € + 25,00 € (Kursunterlagen)

ECM 22,4 Punkte

Frist Mo, 21.04.2025

LiN – Lagerung in Neutralstellung - Aufbaukurs

Ziel Sie vertiefen die grundlegenden neuro-muskulären Prinzipien von LiN und führen LiN- Lagerungen durch.

Programm Grundpositionen werden durch Üben aneinander wiederholt; Die Kursteilnehmer entwickeln die 135°-Position und die Bauchlage unter Anwendung der LiN-Prinzipien selbstständig und üben diese aneinander; LiN am eigenen Körper erfahren; Einzelne Positionen noch wirkungsvoller an Ziele und individuelle Bedürfnisse der Patienten anpassen; Wechselwirkung bei Tonusdysregulationen in verschiedenen Körperregionen kennenlernen. • Die grundlegenden kinetischen und biomechanischen Voraussetzungen für Sitzen, Stehen und Transfers verstehen. • Ideen zur Dehnlagerung mit dem Ziel der Kontrakturenbehandlung entwickeln. • Sicherheit bei der Anpassung von LiN an Kontrakturen und individuelle Probleme gewinnen.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Voraussetzung Nachweis der Teilnahme an einem zertifizierten LiN-Grundkurs. Nach dem Grundkurs sollten praktische Erfahrungen mit der Lagerung gesammelt worden sein. Bei der Anmeldung bitte das Zertifikat des LiN-Grundkurses beilegen.

Referentin Claudia Dieckmann, Krankenpflegerin und LiN Trainerin

Ort Bozen

Datum Mo, 03.11.2025 – Di, 04.11.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

ECM 22,4 Punkte

Frist Mo, 13.10.2025

Hautpflege und Hautschutz

Ziel Sie wissen Bescheid über die Hautpflege in ihren verschiedenen Facetten und Nuancen.

Programm Aufbau und Anatomie der menschlichen Haut, Hautzustände, Hautanalyse, Altershaut und ihre Auswirkungen, Hautpflegerituale, Grundstoffe, Inhaltsstoffe, Zusatzstoffe, Emulsion, Quasiemulsion und die Gel-Netzwerktheorie (4-Phasen Modell), Hautpflege und Prophylaxen, Hautschutz, pH-Wert, Inkontinenzassoziierte Dermatitis (IAD).

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referenten Robert Novotny, Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

Ort Bozen

Datum Di, 07.10.2025 – Mi, 08.10.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist Di, 16.09.2025

ECM 22,4 Punkte

Wenn die Worte verloren gehen

Kommunikationsmöglichkeiten bei Menschen mit Demenz oder am Lebensende

Ziel Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten und üben nonverbale Kommunikationsstrategien für den beruflichen Alltag

Programm Der größte Teil der Kommunikation geht nicht über die Sprache, sondern wird nonverbal vermittelt. Wer schon einmal im Ausland war und sich verständigen musste, weiß, welche Wege intuitiv beschriftet werden, um sich auszudrücken. Auf dieser Ebene ist Kommunikation mit Menschen, die an fortgeschrittener Demenz leiden oder im Sterben liegen, möglich. Diese Intuition wird im Konzept der „leiblichen Kommunikation“ aufgegriffen und im Seminar anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Integration, Kinderbetreuerinnen und Betreuer, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referentin Gabriele Strauhal, Dipl. Sozialpädagogin

Ort Bozen

Datum Mo, 06.10.2025

Dauer 7 Stunden, von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 55,00 €

Frist Mo, 15.09.2025

ECM 11,2 Punkte

Demenz und Essen

Ziel Sie setzen sich mit Essverhalten und Essgewohnheiten kreativ auseinander und erkennen und beugen eine Mangelernährung vor.

Programm Gewichtsverlust als Früherkennung von Demenz; Wie kann die Freude am Essen lange erhalten bleiben; Möglichkeiten erarbeiten, um das Essen und Trinken von schwerstdemenzkranken Menschen möglichst lange zu erhalten; Möglichkeiten, wie wundervoll mit Ernährungsproblemen bis zum Lebensende umgegangen werden kann, werden gemeinsam erarbeitet; Möglichkeiten der Appetitanregung. Essgenuss und Essbiografien; Steuerung des Ess- und Trinkverhaltens; Möglichkeiten der Appetitanregung Anregungen zur Reichen des Essens und Mahlzeitengestaltung; Mahlzeiten- und Milieugestaltung; Reduzierung von Stress beim Essen

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referentin Gabriele Strauhal, Dipl. Sozialpädagogin

Ort Bozen

Datum Di, 07.10.2025

Dauer 7 Stunden, von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 55,00 €

Frist Di, 16.09.2025

ECM 11,2 Punkte

NEU Kontinenzmanagement und Stomaversorgung in der Pflege und Betreuung

Ziel Sie kennen die Grundlagen in der Pflege von Menschen mit Darmentleerungsstörungen und Stuhlinkontinenz und verfügen über Basiswissen zum Thema Stomaversorgung und Stomakomplikationen

Programm Unser Darm - Anatomie und Physiologie; Darmentleerungsstörungen - Maßnahmen bei Obstipation und Diarrhoe; Einsatz von Laxantien und natürlichen Abführmittel; Stuhlinkontinenz - Einteilung, Ursachen, Therapie; sinnvoller Einsatz von Kontinenzhilfsmittel; Kontinenzförderung; IAD und Hautschutz – Expertenstandard: Erhaltung und Förderung der Hautintegrität in der Pflege. Kennenlernen von verschiedenen Stoma Arten - Colostomie, Urostomie und Ileostomie; Besonderheiten und mögliche Probleme von Stomata; Ernährung; Lebensqualität; Materialkunde - Kennenlernen von Versorgungsmaterialien und Zubehör im Bereich der jeweiligen Stoma Arten; Stomakomplikationen - Erkennen und Versorgen; Fallbeispiele; Hands-On-Workshop - Das neue Wissen wird anhand von Modellen geübt

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Rainer Libowitzky, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin

Ort Bozen

Datum Mo, 13.10.2025 - Di, 14.10.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 90,00 €

ECM-Punkte 22,4 Punkte

Frist Mo, 22.09.2025

„YES WE CARE“

Ziel Anhand des Modells der Carer Journey erhalten Sie zusätzliche Kompetenzen im Verständnis und Umgang mit Angehörigen sowie für die Kommunikation mit ihnen

Programm Das Modell der „Pflege-Wege“ bzw. einer Carer Journey vor. Dabei passieren pflegende Angehörige von Demenzpatient*innen 7 unterschiedliche Etappen, die jeweils andere Herausforderungen für sie mit sich bringen. Insbesondere die letzten Abschnitte der Carer Journey betreffen auch MitarbeiterInnen von Pflegeeinrichtungen, zumal pflegende Angehörige hier die wichtige Entscheidung über eine Heimunterbringung zu treffen haben, oft zutiefst verunsichert sind und sich in einem Zustand innerer Disharmonie befinden. Die genaue Betrachtung der „Pflege-Wege“ zeigt uns, wo eventuell auch Konfliktpotenziale liegen, wie man auf die Sorgen der Angehörigen noch besser eingeht und sie in ihrer Entscheidung bestärken kann.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Thomas Duschlbauer (A), Kommunikationswissenschaftler und Kreativ-Trainer mit Schwerpunkt Life Design Anwendungen

Ort Bozen

Datum Do, 13.02.2025 – Fr, 14.02.2025

Daue: 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist: Do, 23.01.2025

ECM 22,4 Punkte

NEU Basale Stimulation - Basisfortbildung

Ziel Sie unterstützen wahrnehmungsbeeinträchtigte Menschen in ihrer Kommunikation und ihrer Fähigkeit, Beziehungen aufzubauen.

Programm Der Basiskurs vermittelt wie Kommunikation, Bewegung und Wahrnehmung zentrale Rollen bei komplex beeinträchtigten Menschen spielen und wie man anhand einfachster Angebote die Lebensqualität erheblich verbessern kann. Durch Eigenerfahrung spüren die Teilnehmer/innen, wie man Muskelspannung reduziert, Eigenbewegung fördert, einen Dialog ohne Sprache anregt, Einführung in das Konzept Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®; Zentrale Lebensthemen der Basalen Stimulation®; Somatische, vestibuläre und vibratorische Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung; Somatischer Dialog; Selbsterfahrung und praktische Übungen

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Brigitte Staffner, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin

Ort Bozen

Datum Mo, 17.03.2025 – Mi, 19.03.2025

Dauer 21 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 125,00 Euro

ECM-Punkte 33,6 Punkte

Frist Mo, 24.02.2025

Anmerkung: Bequeme Kleidung und bringen Sie bitte eine Decke, Polster und 2 Handtücher mit

NEU Basale Stimulation in der Begleitung von Menschen mit Demenz

Ziel Sie kennen Möglichkeiten, welche den Zugang zu Menschen mit Demenz erleichtern und deren Wahrnehmung fördern

Programm Demenzerkrankungen gehören weltweit zu den am verbreitetsten Zivilisationskrankheiten und die Zahl der betroffenen Menschen steigt zunehmend. Eine große Herausforderung ist der damit verbundene Anstieg des Pflege- und Betreuungsbedarfs. Fehlt es an sinnlichen Reizen kommt es oft zu selbstschädigenden und herausfordernden Verhaltensweisen, was in der Betreuung eine große Belastung ist. Basal stimulierende Angebote können Menschen mit veränderter Wahrnehmung helfen wieder Orientierung im eigenen Körper zu finden, sie machen Beziehungsqualität in der Berührung durch menschliche Begegnung spürbar und bauen Vertrauen auf. Kennenlernen und Auffrischen von Möglichkeiten aus der Basalen Stimulation®, wie man die Begleitung und den Alltag mit den betroffenen Menschen positiv gestalten kann. Kurze Einführung in das Thema „Demenz“ und den Umgang mit betroffenen Menschen; Grundsätze der Basalen Stimulation® in der Pflege mit praktischen Übungen und Selbsterfahrung; Möglichkeiten kennenlernen, die den Zugang zu dementen Menschen erleichtern und ihre Wahrnehmung fördert

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Brigitte Staffner, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin

Ort Bozen

Datum Do, 16.10.2025

Dauer 7 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 55,00 Euro

ECM 11,2 Punkte

Frist Do, 25.09.2025

Anmerkung: Bequeme Kleidung und bringen Sie bitte eine Decke, Polster und 2 Handtücher mit

NEU Basale Stimulation bei Menschen nach einem Schlaganfall

Ziel Sie pflegen, fördern und begleiten Menschen nach einem Schlaganfall aus Sicht der Basalen Stimulation

Programm Die Pflege und Begleitung betroffener Menschen nach einem Schlaganfall stellt uns vor immer wieder neuen Herausforderungen. Die Beeinträchtigung der Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation kann sehr unterschiedlich ausgeprägt sein und oft zu Problemen im Pflegealltag führen. Basale Stimulation® ist ein ganzheitliches Pflegekonzept. Es ermöglicht uns im Rahmen des Pflegealltags eine fördernde Begleitung wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen, deren Ressourcen zu erkennen und individuell auf deren Bedürfnisse einzugehen. Einführung in das Thema „Schlaganfall“; Grundsätze der Basalen Stimulation® in der Pflege mit praktischen Übungen und Selbsterfahrung; Möglichkeiten kennen lernen, die den Zugang zu betroffenen Menschen erleichtern, die in ihrer Wahrnehmung beeinträchtigt sind z.B. bei Halbseitenlähmung, Gesichtsfeldausfall, Neglect-Symptom, Orientierungsstörungen, Verwirrung, Schluckstörungen,

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Brigitte Staffner, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin

Ort Bozen

Datum Fr, 17.10.2025

Dauer 7 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 55,00 Euro

ECM 11,2 Punkte

Frist Fr, 26.09.2025

Anmerkung: Bequeme Kleidung und bringen Sie bitte eine Decke, Polster und 2 Handtücher mit

Demenz und Schmerzen

Ziel Sie erkennen akute und chronische Schmerzen bei Menschen mit Demenz und ergreifen in Absprache die pflegerischen Maßnahmen.

Programm Diskussion von Fallbeispielen aus Ihrer Einrichtung; Strategien zur Schmerzlinderung und -behandlung bei Menschen mit Demenz; Schmerzarten und deren Wahrnehmung; nichtmedikamentöse und medikamentöse Schmerztherapien sowie deren Nebenwirkungen vor allem bei älteren Menschen; Schnittstellenmanagement zu anderen Behandlungspartnern.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referentin Margit Rennert (D), Krankenschwester, Fachschwester für klinische Ernährung, Pflegepädagogin

Ort Bozen

Datum Di, 21.10.2025 – Mi, 22.10.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist Di, 30.09.2025

ECM 22,4 Punkte

Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Dekubitusprophylaxe und Kompressionstherapie beim Ulcus cruris venosum

Ziel Sie kennen prophylaktische Maßnahmen bei Dekubitusrisiko und können diese anwenden. Sie können verschiedene Produkte zur Kompressionstherapie voneinander unterscheiden und erlernen die Technik der medizinischen Kompressionstherapie beim Ulcus cruris venosum.

Programm Dekubitus Entstehung; Druck, Reibung, Scherkräfte-Übungen am Krankenbett; Dekubitus Klassifikation der EPUAP; Ist jeder Dekubitus ein Dekubitus? Dekubitus versus IAD; Möglichkeiten der Risikoeinschätzung; Bewegungsförderung; Hautinspektion; Dekubitusprophylaxe; Hilfsmittel zur Prophylaxe-Auswahl und Anwendung; Arten und Erkennung des Ulcus cruris; Knöchel-Arm-Index; Ulcus cruris und Lebensqualität-Selbsterfahrung; Prophylaxe; Grundlagen der Kompressionstherapie; Materialkunde und Kompressionssysteme; medizinische Kompressionstherapie mit Kurzzugbandagen.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referenten Robert Novotny, Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

Ort Bozen

Datum Di, 09.12.2025 – Mi, 10.12.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist Di, 18.11.2025

ECM 22,4 Punkte

Anmerkung: Lockere Kleidung, Lockere Hose (muss über die Knie hochziehbar sein) und Socken. Wir werden bandagieren.

Betreuung und Begleitung

Menschen mit psychischen Erkrankungen begleiten

Ziel Sie kennen unterschiedliche Erscheinungsbilder psychischer Erkrankungen und gewinnen mehr Sicherheit in der Begleitung und Betreuung.

Programm Menschen mit psychischen Erkrankungen finden wir immer häufiger als Betreute in den Altersheimen, im Hauspflegedienst und Tagesstätten. Dabei gibt es nicht die psychische Erkrankung, sondern sie manifestiert sich bei jedem Betroffenen anders und ganz unterschiedlich. Wie kann ich zu psychisch kranken Menschen eine Beziehung aufbauen, sie begleiten und bereuen? Was ist dabei hilfreich, was nicht? Ausgehend von konkreten Situationen und Einzelfällen wollen wir gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die in der Begleitung und Betreuung psychisch kranker Menschen zielführend sind und Entlastungen bringen.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referentinnen Rosa Schwingshackl, Gruppentrainerin und Kathrin Unterhofer, Psychologin

Ort Bozen

Datum Mo, 03.02.2025 – Mi, 05.02.2025

Dauer 21 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 125,00 €

ECM 33,6 Punkte

Frist Mo, 13.01.2025

Blitzableiter – Pflege

Professioneller Umgang mit aufgebrachten Patienten/Bewohnern/Klienten und deren Angehörige

Ziel Sie gehen professionell mit aufgebrachten betreuten Menschen und deren Angehörigen um

Programm Grundlagen der Kommunikation; Kommunikationsprofil und deren Lernfelder; „Zum Streit gehören immer Zwei“ - Kommunikations-Psychologische Aspekte; Erfahrungs-Austausch: Gewalt und Aggression (verbal/nonverbal/physisch) gegen Betreuungs-Personal; Förderliche / Hinderliche Aspekte in „aufgebrachten“ Gesprächs-Situationen; Kranke / hilfsbedürftige / Menschen in Not - kommunizieren anders, Gesprächs-Typologien; De-Eskalations-Strategien; Kommunikations- Modelle, Gesprächsführungstechniken; De-Eskalierende Sprache Deeskalations-Strategien gewinnbringend anwenden; Haltung –Einstellung zu meiner beruflichen Rolle; Aggressionsmindernde- und auflösende –Strategien; 7 Schritte zum Selbst- und Fremdschutz / körperliche Kontrolltechniken; Transfer in den Berufsalltag (Interaktionsübungen / Zielentwicklungen in die Berufspraxis

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Franz Völker, Gesundheit- und Krankenpfleger

Ort Bozen

Datum Mo, 24.02.2025 – Di, 25.02.2025

Dauer: 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist Mo, 03.02.2025

ECM 22,4 Punkte

„EMPOWERMENT“ in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen

Ziel Sie unterstützen und begleiten psychisch kranke Menschen im Sinne des Empowerments.

Programm Eine psychische Erkrankung, eine psychiatrische Diagnose stürzt betroffene Menschen und ihre Familien oft in eine tiefe Krise. Nichts ist mehr, wie es vorher war. Diese Erfahrung ist oft mit einem tiefen Verlusterleben, Gefühlen von Schuld und Scham, Stigmatisierung und Selbststigmatisierung verbunden. Wie kann es gelingen, das eigene Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen, Erfahrungen von Empowerment, Selbstermächtigung und Selbstbefähigung zu machen? Wie können Sie psychisch kranke Menschen in diesem Prozess begleiten und unterstützen? Wie können Sie durch ressourcenorientiertes, personenzentriertes Arbeiten, Erfahrungen von Partizipation, Selbstwirksamkeit ermöglichen und am Wiederaufbau von Selbstvertrauen mitwirken, sodass der Weg in ein selbstbestimmtes, autonomes Leben wieder erstrebenswert erscheinen und in mögliche Reichweite rücken kann.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger die mit Menschen mit psychischen Erkrankungen arbeiten.

Referenten Renate Ausserbrunner, Pädagogin und Supervisorin und Albin Kapeller, Psychiatrieerfahrener und EX-IN-Genesungsbegleiter

Ort Bozen

Datum Do, 20.02.2025 – Fr, 21.02.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist Do, 30.01.2025

ECM 22,4 Punkte

Basisschulung Demenz: Menschen mit Demenz verstehen und wertschätzend begleiten

Ziel Sie entwickeln eine personenzentrierte Haltung und können sich auf der Basis eines Perspektivenwechsels in die Welt des Menschen mit Demenz einfühlen.

Programm Sie lernen die Bedeutung einer auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete wertschätzende Begleitung von Menschen mit Demenz kennen und stellen die Beziehungsgestaltung in den Mittelpunkt. Sie erfahren wie sie prothetisches Handeln in den Beziehungsalltag einbinden können und wie sie eine tragfähige Beziehung, über die der Alltag gemeinsam gestaltet werden kann, aufbauen. Das Arbeiten gegen Widerstand, was meist herausforderndes Verhalten provoziert, kann so minimiert werden. Im Kurs werden kurze Definitionen von Demenz, typische Symptome und Auswirkungen auf den Lebensalltag besprochen sowie Konsequenzen in der Begleitung der Menschen mit Demenz erörtert. Zudem werden verschiedene Praxisbeispiele erarbeitet und umgesetzt.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger Mitarbeitende (Pflege und Begleitung), Angehörige, Ehrenamtliche aus allen Bereichen der Demenzarbeit

Referentin Angelika Missberger (D), autorisierte Trainerin des Institutes für Integrative Validation

Ort	Bozen
Datum	Mi, 12.03.2025
Dauer	7 Stunden, von 08:45 – 16:45 Uhr
Gebühr	55,00 €
ECM	11,2 Punkte
Frist	Mi, 19.02.2025

Integrative Validation nach Richard – Grundkurs

Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz

Ziel Sie kennen Methoden der validierenden Begegnung und wenden Sie in Ihrer Arbeit mit Menschen mit Demenz an.

Programm Verstehen und Verständnis des Phänomens Demenz, Bewusstmachung einer wertschätzenden und personenzentrierten Grundhaltung, Sensibilisierung für eine behutsame Annäherung im Rahmen der Kontaktaufnahme, Schutzstrategie der Erkrankten, Ressourcenorientierung, Methoden der Integrativen Validation, unterstützende Rahmenbedingungen (Kommunikationskompetenz, Lebensthema), praktische Übungen z.B. das herausfordernde Verhalten.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referentin Angelika Missberger (D), autorisierte Trainerin des Institutes für Integrative Validation

Ort Bozen

Datum Do, 13.03.2025 – Fr, 14.03.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 € +15,00 € für das Zertifikat „Integrative Validation“ (zu bezahlen vor Ort bei der Referentin)

ECM 22,4 Punkte

Frist Do, 20.02.2025

Integrative Validation nach Richard – Aufbaukurs

Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz

Ziel Sie setzen Methoden der validierenden Begegnung mit Wahrnehmung von Menschen mit Demenz ein. Sie erweitern Ihre Fähigkeit im personenzentrierten Umgang mit Patienten.

Programm Vertiefung des konkreten „Handwerkzeugs“ anhand verschiedener gruppendynamisch erarbeiteter Beispiele aus der Praxis; erweiterte Methodik und Regeln der IVA; Bedeutung des Prinzips „Agieren vor Reagieren“ als Grundlage validierenden Handelns; Vertiefung der Rahmenbedingungen der IVA; Begleitung von Kolleginnen und Kollegen; Übungen zur Anleitung von Teammitgliedern; Überarbeiten der vorliegenden Praxisaufträge.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Integration, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Voraussetzung Besuch des Integrative Validation nach Richard – Grundkurses. Bei der Anmeldung bitte das Zertifikat des Grundkurses beilegen.

Referentin Angelika Missberger, autorisierte Trainerin des Institutes für Integrative Validation

Ort Bozen

Datum Mi, 14.05.2025 – Fr, 16.05.2025 und Mo, 29.09.2025 – Mi, 01.10.2025

Dauer 42 Stunden jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 230,00 € + 15,00 € für das Zertifikat „Integrative Validation“ (zu bezahlen vor Ort bei der Referentin)

ECM 50 Punkte

Frist Mi, 16.04.2025

Der RECOVERY-Ansatz in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen

Ziel Sie kennen die Kernelemente des Recovery-Ansatzes und begleiten Menschen individuell.

Programm Wie können Sie Menschen auf ihrem persönlichen und individuellen Genesungsweg begleiten? Was ist dabei wichtig? Was ist die Grundhaltung in dieser Arbeit? Recovery bedeutet den Weg in ein lebenswertes, sinnerfülltes und selbstbestimmtes Leben evtl. auch mit Einschränkungen und Symptomen. Recovery bedeutet nicht zwangsläufig eine vollständige Genesung, die Rückkehr zur früheren Realität, vorherigen Normalität, sondern den Weg in ein „neues“ und dennoch zufriedenes Leben, das individuell gestaltet werden kann. In dieser Weiterbildung wollen wir uns mit den Kernelementen von Recovery auseinandersetzen: mit den Prinzipien Hoffnung, Sinn und Aufgabe, Kontrolle und Wahlmöglichkeiten, Selbstmanagement-Techniken, Kreativer Umgang mit Risiken, Beziehungen, Soziale Inklusion.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger die mit Menschen mit psychischen Erkrankungen arbeiten

Referenten Renate Ausserbrunner, Pädagogin und Supervisorin und Albin Kapeller, Psychiatrieerfahrener und EX-IN-Genesungsbegleiter

Ort Bozen

Datum Do, 27.03.2025 – Fr, 28.03.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist Do, 06.03.2025

ECM 22,4 Punkte

Düfte, Balsam für die Seele

Ätherische Öle in der Pflege und Betreuung

Ziel Sie erwerben grundlegende Kenntnisse von ätherischen Ölen in Pflege und Betreuung sowie für die eigene Entspannung und Stressbewältigung

Programm Qualitätskriterien, Gewinnungsverfahren, Wirkungen, Anwendungsmöglichkeiten und Vorsichtsmaßnahmen von verschiedenen ätherischen Ölen, ätherische Öle bei Erkältungen und Stress, Richtlinien und praktische Tipps für die Umsetzung im Arbeitsalltag in Absprache mit anderen Berufsgruppen, gesetzliche Aspekte, praktische Übungen: Handpeeling, Duftübungen.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Bärbl Buchmayr (A), dipl. Krankenpflegerin, Aromapflegeexpertin

Ort Bozen

Datum Termin A: Mo, 07.04.2025 – Di, 08.04.2025

Termin B: Di, 07.10.2025 – Mi, 08.10.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 90,00 €

ECM 22,4 Punkte

Frist Mo, 17.03.2025

NEU Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Alter begleiten

Ziel Sie begleiten Menschen mit Beeinträchtigung im Alter personenzentriert

Programm Der Alterungsprozess bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung; Psychische Veränderungen und typische Krankheitsbilder im Alter; Verschiedene Diagnosen und Medikamente: wichtige Risiken; Bedürfnisse alter Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung; Möglichkeiten der Begleitung alter Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in der Werkstatt; Der Wechsel von der Erwerbstätigkeit in den Ruhestand; Möglichkeiten der Begleitung alter Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in der Wohnstätte bzw. in der Tagesbetreuung

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger die mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung arbeiten

Referentin Mariana Kranich, Psychologin und Psychogerontologin

Ort Bozen

Datum Do, 22.05.2025 – Fr, 23.05.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist Mi, 30.04.2025

ECM 22,4 Punkte

NEU Sprache und Kommunikation bei Schüler*innen mit Autismus Spektrum Störung

Förderung rezeptiver und expressiver Fähigkeiten bei Schüler*innen mit ASS

Ziel Sie kennen Strategien zur Förderung rezeptiver und expressiver Fähigkeiten bei Schüler*innen mit ASS

Programm Grundlegende Eigenschaften der Sprache und Kommunikation, Strategien zur Förderung der Sprache und Kommunikation; Praktische Arbeit mit Picture Exchange Communication System (PECS) und deren Anwendung in einem interaktiven Workshop

Zielgruppe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Integration, Lehrpersonal der Kindergärten und Grundschulen, Fachkräfte in den sozialen und sozio-sanitären Diensten, welche Menschen mit Autismus Spektrum Störung begleiten

Voraussetzung Grundkenntnisse zu Autismus Spektrum Störung

Referentin Nicole Cominelli, Pädagogin Fachzentrum "Il Cerchio – Der Kreis"

Ort Bozen

Datum Mo, 18.09.2025

Dauer 7 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 55,00 €

Frist Mo, 01.09.2025

ECM 11,2 Punkte

NEU Wohnautonomie für Menschen mit Autismus Spektrum Störung

Praktische Hilfsmittel und Strategien in der Wohnbegleitung

Ziel Sie fördern die Selbständigkeit von Menschen mit ASS im Alltag und stellen konkrete Hilfsmittel bereit

Programm Praktische Ansätze zur Planung und Umsetzung von Wohnautonomie; Grundlagen der Wohnautonomie mit besonderem Augenmerk auf die Bedürfnisse von Menschen mit ASS; Individuelle Unterstützungsmöglichkeiten und bewährte Methoden; Erstellung hilfreicher Materialien für den Alltag und die Raumgestaltung; Förderung und Strategien für eine Unabhängigkeit in alltäglichen Situationen

Zielgruppe Fachkräfte in den sozialen und sozio-sanitären Diensten, welche Menschen mit Autismus Spektrum Störung in Wohngemeinschaften begleiten

Voraussetzung Grundkenntnisse zu Autismus Spektrum Störung

Referent Nicola Frasson, Psychologe Fachzentrum "Il Cerchio – Der Kreis"

Ort Bozen

Datum Mo, 17.11.2025

Dauer 7 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 55,00 €

Frist Mo, 27.10.2025

ECM 11,2 Punkte

NEU Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Demenz begleiten

Ziel Sie begleiten Menschen mit Beeinträchtigung und Demenz personenzentriert

Programm Anzeichen für eine mögliche Demenz; Akute Verwirrheitszustände bei Menschen mit geistiger Behinderung (und Demenz); Besondere Aspekte bei Personen mit Down-Syndrom; Ursachen für behandelbare Demenzsymptome; Beobachtungsbögen zur Feststellung einer Demenz bei Personen mit geistiger Behinderung; Auswirkungen einer Demenz auf die Kompetenzen und das Erleben eines Menschen; Verhaltensweisen, die besonders herausfordern und Handlungsalternativen in der Begleitung; Wege zur Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger die mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung arbeiten

Referenten Mariana Kranich, Psychologin und Psychogerontologin

Ort Bozen

Datum Mo, 22.09.2025 – Di, 23.09.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist Mo, 01.09.2025

ECM 22,4 Punkte

Nahe sein in der Zeit des Abschiednehmens

Trauerarbeit und Sterbebegleitung

Ziel Sie setzen sich mit dem Thema Trauer und Schmerz auseinander und wissen, wie Sie Sterbende professionell begleiten können.

Programm War es früher bewusst und akzeptiert, dass Sterben zum Leben gehört, natürlich eingebunden in das familiäre und gesellschaftliche Umfeld, so erleben wir heute das Sterben vielfach gesellschaftlich desintegriert und isoliert. Dadurch ist uns oft Natürlichkeit und Sicherheit im Umgang mit Sterben und Tod verloren gegangen. Sterbende und ihre Angehörigen professionell zu begleiten, setzt voraus, dass die Betreuerinnen und Betreuer einen bewussten Zugang zur eigenen Trauer, zum Schmerz und oft auch zur eigenen Hilflosigkeit finden.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referentin Rosa Schwingshackl, Gruppentrainerin und Kathrin Unterhofer, Psychologin

Ort Bozen

Datum Mo, 10.11.2025 – Mi, 12.11.2025

Dauer 21 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 125,00 €

Frist Mo, 20.10.2025

ECM 33,6 Punkte

Sozial- und Personalkompetenzen

NEU Von Unsicherheit umgeben -trotzdem Halt finden

Ziel Sie erleben Veränderung und Wandel als einen stetigen Begleiter. Sie erkennen für sich selbst Handlungsspielräume und gehen gefestigter durch das Leben

Programm Die Akzeptanz, dass es Dinge im Leben gibt, die wir nicht ändern und auch nicht lösen können ist einer der wichtigsten Punkte, wenn wir resilienter werden wollen. Wenn unser Fokus immer dort stecken bleibt, wo wir nicht viel verändern können, dann verlieren wir Energie, Kraft und Freude und meist übersehen wir dann die Dinge, die wir beeinflussen können, dort wo wir eine Veränderung sein können. In einer Welt die Unsicher ist, aber vor allem die hoch individuell ist und jeder sehr frei in der Gestaltung seines Lebens ist, erkennen wir immer wieder, dass wir Verbindlichkeiten brauchen, dass wir gute Beziehungen in unserem Umfeld brauchen. Breit gefächerte Beziehungen, die und Halt geben und uns stärken. Denn wenn wir uns selbst gut kennen, wenn wir Verbindlichkeiten nicht scheuen und wenn wir unsere Wurzeln spüren, dann können wir auch mit Unsicherheiten leben und im Kleinen Großes leisten.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Rosa Schwingshackl, Gruppentrainerin und Barbara Zisser, Trainerin für Resilienz und positive Psychologie

Ort Bozen

Datum Mi, 29.01.2025 – Fr, 31.01.2025

Dauer 21 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 125,00 Euro

ECM 33,6 Punkte

Frist Mi, 08.01.2025

Wir (Ihr) Alten – Ihr (wir) Jungen

Wie sich aus einer Vielfalt Potenzial entwickeln kann

Ziel Sie kennen Wege und Möglichkeiten einer team- und beziehungsfördernden Zusammenarbeit, Kommunikation und Konfliktlösung. Sie erkennen unterschiedliche Arbeitsweisen und -haltungen als Bereicherung an und erlernen Methoden der konstruktiven Zusammenarbeit in einem generationenübergreifenden Kontext.

Programm Überall dort, wo Menschen zusammenarbeiten, kann dies bereichernd und gewinnbringend sein. Nicht selten kommt es aber auch zu Herausforderungen – immer dann – wenn die Arbeitsweisen oder -haltungen sehr unterschiedlich sind oder verschiedene Werte aufeinanderprallen. Auf der einen Seite ist es nicht leicht, sich auf Veränderungen und neue Ideen einzulassen, auf der anderen Seite wird oftmals Bewehrtes einfach unbedacht übergangen. Diese Themen tauchen im sozialen Kontext gerne auf und werden lapidar als „GenerationenPROBLEM“ abgetan. Dabei wird leider übersehen, welches Potenzial, Wissen und Erfahrung ein generationenübergreifendes Teams mit sich bringt. Wie kann Wertschätzung und Achtung der Unterschiede gelingen, dass Neues, vielleicht Unerwartetes entstehen kann? Wie kann ich für mich persönlich eintreten, aber auch andere Arbeitsweisen akzeptieren? Wie kann es einem Team gelingen, im Dschungel aus Vertrautem, Gewohnten, Neuem und Unbekannten im Gespräch zu bleiben?

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Rosa Schwingshackl, Gruppentrainerin und Kathrin Unterhofer, Psychologin

Ort Bozen

Datum Mo, 10.03.2025 -Mi, 12.03.2025

Dauer 21 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 125,00 €

Frist Mo, 17.02.2025

ECM 33,6 Punkte

NEU Interkulturelle Zusammenarbeit fördern

Die Integration internationaler Mitarbeiter*innen ist nicht nur eine sprachliche und organisatorische Herausforderung, sondern beinhaltet auch tiefgreifende psychologische und kulturelle Aspekte. Und das betrifft nicht nur die internationalen, sondern auch die „einheimischen“ Kolleginnen und Kollegen.

Ziel Sie kennen Wege einer gelingenden Integration von Kolleg*innen aus dem In- und Ausland und fördern eine gewinnbringende interkulturelle Zusammenarbeit

Programm Dieses Seminar möchte Ihnen Wissen und Wege einer gelingenden Integration, zwischen nationalen und internationalen Kollegen vermitteln.

Was ist Integration – Zusammenarbeit? Begriffsklärung: Separation – Inklusion – Exklusion – Assimilation – Integration; Austausch: Zusammenarbeit zwischen nationalen – internationalen Kollegen*innen; Förderliche – Hinderliche Aspekte zur gelingenden Integration; Welche Bedenken, Vorbehalte, Gefahren stehen einer Integration von beiden Seiten sich gegenüber? Voraussetzung einer erfolgreichen Integration von Seiten: nationaler / internationalen Kollegen*innen / Vorgesetzten / Unternehmenskultur; Was ist der Gewinn einer gelingenden Integration? Welche Kulturen-Werthaltungen bestehen zwischen nationalen-internationalen Kolleg*innen und welche Auswirkungen haben diese auf die Arbeitseinstellung, -haltung, -inhalte und Zusammenarbeit; Handlungskompetenz im Umgang mit Konfliktsituationen; Unterstützungssysteme: Intern – Extern

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Franz Völker, Gesundheit- und Krankenpfleger
Ort Bozen

Datum Do, 13.03.2025 – Fr, 14.03.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 90,00 Euro

Frist Do, 20.02.2025

ECM 22,4 Punkte

NEU Ich bin genug – Selbstwert und Selbstbewusstsein stärken

Ziel Sie erkennen ihren Wert und sind gestärkt für den Alltag. Sie kennen ihre Stärken und Schwächen, nehmen diese an und ermöglichen so persönliche Entwicklung

Programm Eins haben viele Menschen gemeinsam, sie haben einen sehr hohen Anspruch an sich selbst und setzen sich immer wieder mit der Frage auseinander, ob sie denn genügen. Diese Frage erzeugt enormen Stress und wir verlieren uns oft in diesem negativen Selbstgespräch mit uns selbst. Dies alles bindet viel Energie und lässt uns immer mehr an uns zweifeln. Im Seminar gehen wir den Fragen nach: Was ist es das uns an uns zweifeln lässt. Welche inneren Antreiber sind hier am Werk, die uns unbewusst immer wieder in diese Falle laufen lassen, an uns zu zweifeln.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Rosa Schwingshackl, Gruppentrainerin und Barbara Zisser, Trainerin für Resilienz und positive Psychologie

Ort Bozen

Datum Mo, 14.04.2025 – Mi, 16.04.2025

Dauer 21 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 125,00 Euro

ECM 33,6 Punkte

Frist Mo, 24.03.2025

Gepflegter Humor – Die heilsame Wirkung des Humors in Pflegeberufen

Ziel Sie setzen sich mit der gesundheitsfördernden Wirkung von Humor auseinander. Sie stärken ihre humorvolle Haltung und Gelassenheit, um mit Belastungen und Konflikten besser umzugehen

Programm Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit den psychischen und physischen Auswirkungen von Lachen und entdecken und fördern den Humor in uns selbst. Wirkungsweise von Humor und Lachen; Humor als Handlungs-Ressource; Förderung der eigenen „Humorkompetenz“ und der Kreativitätspotentiale; Verschiedene Zugänge zu Humor; Humortypen, Humortechniken, Humorvolle Auseinandersetzung mit Konflikten und Belastungssituationen; Reflexion des eigenen Praxisbezuges, Praktische Übungen und Improvisationen

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Integration, Kinderbetreuerinnen und Betreuer, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Mag. Werner Gruber (A), Sozialwissenschaftler, Spiel- und Theaterpädagoge, Humorbotschafter, Mitglied des Leitungsteams des Raphael Hospizes Salzburg

Ort Bozen

Datum Do, 03.04.2025 – Fr, 04.04.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 90,00 €

Frist Do, 13.03.2025

ECM 22,4 Punkte

NEU „Coolout“ – Den Widerspruch strukturiert reflektieren

Ziel Sie sensibilisieren sich zum Thema „Coolout“ kennen die Auswirkungen und reflektieren ihren beruflichen Alltag. Sie wissen, wie sie mit Coolout umgehen.

Programm „Die Coolout Theorie“ beschreibt den Widerspruch zwischen dem pflegefachlichen Anspruch und den ökonomischen Zwängen.

Wie können Pflegefachkräfte unterstützt werden, mit diesem Widerspruch umzugehen und ihn hinreichend zu reflektieren, um darüber Veränderungen anzustoßen? Mit den Coolout Studien wird seit Mitte der 1990er-Jahre untersucht, wie Pflegende – von Pflegepädagoginnen bis zu den Führungspersonen – den Widerspruch: „zwischen den hohen pflegefachlichen Anspruch und den Zwängen des ökonomischen Drucks im Arbeitsalltag aushalten“. Wie können sie die daraus resultierenden Konfliktsituationen so bewältigen, dass sie ihre moralische Integrität wahren können? Und das, obwohl sie im Alltag systematisch daran gehindert werden, das „Gute“ und „Richtige“ umzusetzen? Dieses Seminar möchte Ihnen Antworten auf diese Fragen geben. Was ist Coolout? Erfahrungs-Austausch zum Thema Coolout; Ursachen, Symptome von Coolout Situationen; Auswirkungen / Folgen von Coolout; Coolout: Vorbeuge-Maßnahmen; Gefahr/Chance: Kann man in Widersprüchen lernen zu denken? Unterstützungssysteme: Intern – Extern

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Franz Völker, Gesundheit- und Krankenpfleger

Ort Bozen

Datum Do, 08.05.2025 – Fr, 09.05.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 90,00 Euro

ECM 22,4 Punkte

Frist Do, 17.04.2025

Der Clown in mir

Mit der Kraft des Humors zu mehr Lebenslust

Ziel Sie beleben Ihren inneren Clown und erhalten mehr Leichtigkeit und Freude im beruflichen und privaten Alltag.

Programm In uns allen schlummert ein Clown! Wenn wir unser „inneres Kind“ (so bezeichnen manche auch den Clown in uns) wieder zum Leben ermutigen, dann spüren wir nicht nur Lebendigkeit und Freude, sondern können auch mit belastenden Lebenssituationen gelassener umgehen. Menschen humorvoll und spielerisch zu begegnen, bedeutet auch, sie wertzuschätzen und ernst zu nehmen. Der Clown verrückt die Wirklichkeit ein kleines Stück und sieht die humorvolle Seite des Lebens. Mit der Kraft des Humors beginnen wir die spielerische und veränderbare Natur des Lebens zu sehen und Grenzen in Frage zu stellen. Den Clown in mir zu finden und wiederzubeleben könnte eine grundsätzliche und positive Änderung in der Lebenshaltung und damit auch mehr Leichtigkeit und Freude im privaten und beruflichen Alltag bedeuten.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Mag. Werner Gruber (A), Sozialwissenschaftler, Spiel- und Theaterpädagoge, Humorbotschafter, Mitglied des Leitungsteams des Raphael Hospizes Salzburg

Ort Bozen

Datum Do, 22.05.2025

Dauer: 7 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 55,00 €

Frist Do, 01.05.2025

ECM 11,2 Punkte

NEU Die Kraft des Humors

Humor als Erfolgsstrategie für Beruf und Karriere

Ziel Sie erkennen Humor als Strategie, um das private und berufliche Leben erfolgreicher und glücklicher zu gestalten

Programm Humor und Lachen haben eine teamfördernde, stressmindernde und konfliktlösende Wirkung und können das physische und psychische Wohlbefinden enorm steigern. Humor ist ein Beziehungstifter! Humor kann die Kultur und Kommunikation einer Organisation oder eines Unternehmens positiv verändern. So können Mitarbeiter*innen und Führungskräfte leistungsstarke, kreative und erfolgreiche Menschen werden, die mit Vergnügen arbeiten und durch ihre Leistung echte Befriedigung finden. Im beruflichen Umfeld ist die positive und emotional intelligente Kommunikation eine wichtige Fähigkeit. Lachen öffnet Türen, nimmt Ängste, erzeugt Sympathien und ermöglicht überraschend neue Lösungsansätze. Humor baut Spannungen ab, entsorgt unseren Seelenmüll und vermindert die Gefahr des „Ausbrennens“. Humor ist eine effektive Handlungsmethode, die zielgerichtet und bewusst eingesetzt werden kann!

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Mag. Werner Gruber (A), Sozialwissenschaftler, Spiel- und Theaterpädagoge, Humorbotschafter, Mitglied des Leitungsteams des Raphael Hospizes Salzburg

Ort Bozen

Datum Fr, 23.05.2025

Dauer: 7 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr 55,00 €

Frist Fr, 02.05.2025

ECM 11,2 Punkte

NEU Erfolgreiche Angehörigenarbeit

Angehörige: lästiger Störfaktor? Oder unentdeckte Ressource!

Ziel Sie begleiten Angehörige gewinnbringend und gestalten eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Programm Der Umgang zwischen begleitenden Personen und Angehörigen ist in der Betreuung oft belastet. Unverständnis für die Situation des Anderen und ein „schlechtes Gewissen“ auf beiden Seiten, führen oft zu herausfordernden Situationen. Nicht selten werden begleitende Personen in innerfamiliäre Konflikte einbezogen und instrumentalisiert.

Willkommenskultur zur Angehörigenarbeit fördern; Austausch der bisher gemachten Erfahrung in der Angehörigenarbeit; Hindernde und fördernde Strategien der Angehörigenarbeit erkennen; Wissen über Grundlagen der Angehörigenarbeit; Die Rolle der Angehörigen verstehen; Unterschiedliche „Angehörigen-Typologien“ kennen und lernen mit Ihnen gewinnbringend umzugehen; Bedürfnisse von Angehörigen erkennen und Angebote zur erfolgreichen Zusammenarbeit anbieten; Entwickeln von Zielgruppen-spezifischen Angeboten für Angehörige; Professioneller Umgang mit Beschwerden von Angehörigen durch das hauseigene Beschwerdemanagement kennen; Kommunikation: De-Eskalationsstrategien bei unangemessenen Verhaltensweisen der Angehörigen kennen und anwenden können; Transfer in den Berufsalltag durch Interaktions-Übungen und Zielsetzungen

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Franz Völker, Gesundheit- und Krankenpfleger, Supervisor

Ort Bozen

Datum Mo, 24.11.2025 – Di, 25.11.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 90,00 €

ECM 22,4 Punkte

Frist Mo, 03.11.2025

NEU Leben in der Arbeit – Freude in und an der Arbeit

Ziel Sie erleben sich lebendiger und kraftvoller in der Arbeit

Programm Wir verbringen einen großen Teil unseres Lebens in der Arbeit. Es ist wichtig, dass wir mit innerer Zustimmung Ja dazu sagen können, damit wir gesund und in unserer Kraft bleiben. In diesem Kurs beschäftigen wir uns damit, was es dazu braucht, was wir tun können, damit wir uns in der Arbeit als selbstbestimmt und diese als sinnvoll erleben. Mit diesem existentiellen Zugang beschäftigen wir uns in diesem Kurs. Sie lernen verschiedene Instrumente kennen, damit Sie sich wohler, lebendiger und kraftvoller erleben, Ihre Gesundheit fördern und einem Burnout vorbeugen.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Renate Ausserbrunner, Pädagogin und Supervisorin

Ort Bozen

Datum Fr, 07.11.2025

Dauer 7 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 55,00 €

ECM 11,2 Punkte

Frist Fr, 17.10.2025

NEU Engagiert und motiviert bis ins hohe Arbeitsalter

Ziel Sie setzen sich mit ihrer Haltung /ihrem Verhalten im Arbeitsalltag auseinander und stärken und fördern die eigenen Ressourcen

Programm Für viele langjährige MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Professionen stellt sich die Frage nach „Zufriedenheit – Motivation – Engagement“ im Berufsalltag. Wo ist mein Elan, meine Begeisterung vom Anfang meines beruflichen Wirkens geblieben? Ich funktioniere, gestalte, entwickle, fördere ... wo bin ich selbst in diesem Prozess (geblieben) ... Die Frage nach Standortbestimmung, Rückblick und Ausblick meines beruflichen Schaffens ... Wie ist es mit meiner „Work-Live-Balance“ bestellt? Wir nehmen uns bewusst Zeit nach uns zu sehen, für uns selbst zu sorgen und Verantwortung für unser Wohlempfinden zu übernehmen, unsere Wahrnehmung zu verfeinern und nach innen zu richten. Förderung der Freude am „Tun“ für sich alleine und für andere, neue Perspektiven und Potenziale entwickeln und im beruflichen und persönlichen Alltag integrieren können.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Franz Völker, Gesundheit- und Krankenpfleger

Ort Bozen

Datum Do, 02.10.2025 – Fr, 03.10.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 90,00 Euro

ECM 22,4 Punkte

Frist Do, 11.09.2025

NEU Nah und trotzdem fern

Balanceakt zwischen emotionaler Zuwendung und professioneller Abgrenzung

Ziel Sie lernen Strategien und Handlungsweisen kennen, die die emotionale Abgrenzung von Extremsituationen und Herausforderungen im beruflichen Alltag erleichtern.

Programm Wer kennt sie nicht, Sätze wie: „Du musst dich mehr abgrenzen“ oder „Du darfst dich da nicht so reinziehen lassen“. Doch das ist oft einfacher gesagt als getan. Gerade im Sozial- und Gesundheitswesen begegnen uns Menschen (Patienten, Klienten, Angehörige, ...), die in besonderer Weise verletzlich, hilflos und überfordert sind. Dazu kommt, dass es nicht die eine richtige „Nähe-Distanz-Dosis“ für alle Menschen und Situationen gibt und auch starre Konzepte nicht weiterhelfen. Vielmehr bleibt es immer ein Spagat zwischen emotionaler Zuwendung und professioneller Abgrenzung.

Dieses Seminar liefert Ideen, Hilfestellungen und Ermutigung, wie Sie diese Herausforderung immer wieder aufs Neue meistern können. Rollenspiele sind nicht geplant, doch die Fragen und (Best-Practice-)Beispiele der Teilnehmenden sind willkommen - aus der Praxis für die Praxis!

Zielgruppe Führungskräfte in den Sozialen Diensten und in den Seniorenwohnheimen

Referentin Jessica Schäfer, Gesundheitsmanagerin, Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen, langjährige berufliche Erfahrung in der Stations- und Klinikleitung, im Qualitätsmanagement und in der Beratung von ambulanten, teilstationären und stationären Institutionen

Ort	Bozen
Datum	Do, 27.11.2025 – Fr, 28.11.2025
Dauer	14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr
Gebühr	90,00 €
ECM	22,4 Punkte
Frist	Do, 06.11.2025

NEU Blickpunktwechsel – ein starkes Instrument für Herausforderungen

Ziel Sie erarbeiten im Perspektivenwechsel verschiedene Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten für herausfordernde Betreuungssituationen

Programm Betreuungssituationen sind so vielfältig und unterschiedlich wie die Menschen, die damit konfrontiert sind. Besonders herausfordernd erleben wir dabei die Zunahme von Mehrfachdiagnosen und damit zusammenhängend die verstärkten individuellen Bedürfnisse einzelner in den Pflegeeinrichtungen. Gemeinsam eruieren wir, welche neue Anforderungen und auch Behinderungen hier aus uns zukommen und gehen der Frage nach, was die Generation der „Babyboomer“ braucht.

Wie kann der Umgang mit Extremindividualisten gestaltet werden, damit sie sich gut begleitet fühlen, ein Zusammenleben in einer Einrichtung möglich ist und die Arbeit von Pflegekräften trotzdem machbar bleibt. Könnte sogar trotz dieser schwierigen Bedingungen eine win-win Situation möglich sein?

In der Distanz, in der Reflektion und im Perspektivenwechsel werden konkrete Fälle bearbeitet, nach Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten gesucht und das hilfreiche interdisziplinären Supervisionsmodels kennengelernt und umgesetzt.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Rosa Schwingshackl, Gruppentrainerin und Barbara Zisser, Trainerin für Resilienz und Positive Psychologie

Ort Bozen

Datum Mo, 29.09.2025 – Di, 30.09.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 90,00 Euro

ECM 22,4 Punkte

Frist Mo, 08.09.2025

Miteinander reden – miteinander arbeiten – Konflikte lösen

Ziel Sie kennen Wege und Möglichkeiten einer team- und beziehungsfördernden Kommunikation und Konfliktlösung. Sie gehen mit Spannungen am Arbeitsplatz konstruktiv um.

Programm Wenn Menschen zusammenarbeiten, werden Unterschiede deutlich sichtbar. Werden Unterschiede als Bedrohung wahrgenommen, entstehen Spannungen und Konflikte. Die unterschiedliche Art auf Situationen zu reagieren, sich zu geben und aktiv zu sein, führt oft zu Missverständnissen und zu einem Gefühl von Ärger und Kränkungen. Auch das Überschreiten von Grenzen verletzt oder wenn eigene Bedürfnisse und Interessen nicht wahr- und ernst genommen werden. All das ist nicht das eigentliche Problem. Zum Problem wird es, wenn wir aus falscher Rücksichtnahme, idealisierter Vorstellung von Harmonie und im überhöhten Anspruch mit Allem zurechtkommen müssen, es nicht vermögen, miteinander konstruktiv darüber zu reden. Unterdrückter und aufgestauter Ärger wirkt sich dann destruktiv auf das Arbeitsklima und auf eine gute Zusammenarbeit im Team aus. Konfliktvermeidung kostet Kraft und Lebensfreude. Im Team Konflikte anzugehen, bietet die Chance der Klärung, der Entlastung und der positiven Veränderung.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Integration, Kinderbetreuerinnen und Betreuer, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Rosa Schwingshackl, Gruppentrainerin und Barbara Zisser, Trainerin für Resilienz und Positive Psychologie

Ort **Bruneck**

Datum Mo, 13.10.2025 – Mi, 15.10.2025

Dauer 21 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 125,00 Euro

ECM 33,6 Punkte

Frist Mo, 22.09.2025

NEU Achtsamer Umgang mit sich und anderen im Kontext der sozialen Arbeit

Ziel Sie setzen sich mit dem Thema Achtsamkeit im beruflichen und privaten Kontext auseinander, reflektieren deren Umsetzung und Integration und erproben Möglichkeiten der bewussten und wertfreien Wahrnehmung des Moments.

Programm Achtsamkeit ist schützend und herausfordernd in gleichem Maße. Eine Haltung der Achtsamkeit zu entwickeln, braucht Zeit und Übung, bedarf gezielter Hilfsmittel und Rituale. Im Trubel des Alltags geschieht es sonst leicht, dass wir den Blick für uns selbst und für unser Gegenüber verlieren - sowohl im privaten wie auch im beruflichen Umfeld. Wenn wir in der Achtsamkeit gut für uns selbst sorgen, können wir auch gut für andere sorgen und für sie da sein. Wir können in unserer Beziehungsgestaltung eine gesunde Distanz einnehmen und verausgaben uns weniger. Zudem wird unsere Wahrnehmungs- und Entscheidungsfähigkeit klarer und wir fühlen uns sicherer und professioneller in unserem Tun.

Zielgruppe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Rosa Schwingshackl, Gruppentrainerin und Kathrin Unterhofer, Psychologin

Ort Bozen

Datum Mo, 01.12.2025 – Mi, 03.12.2025

Dauer 21 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 125,00 Euro

ECM 33,6 Punkte

Frist Mo, 10.11.2025

Sozialmanagement

Bezugspersonen in den Sozialdiensten -

Anleitung und Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten

Ziel Sie wissen, wie Sie selbstständiges Lernen der Praktikantinnen und Praktikanten unterstützen und die Lernmöglichkeiten in der eigenen Einrichtung optimal nutzen können. Sie können ein Praktikum planen und Auswertungsgespräche mit Praktikanten führen.

Programm Vorbereitung, Ziele, Begleitung und Auswertung der Praktika, Praktikumskonzept der Schule, Anliegen aus den Einrichtungen, die Rolle der Bezugspersonen sowie bisherige Erfahrungen aus der Arbeit mit Praktikantinnen und Praktikanten.

Zielgruppe Fachkräfte aus dem sozialen Bereich mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung, die in sozialen Einrichtungen Praktikantinnen und Praktikanten und neue Mitarbeitende anleiten und begleiten; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Integration

Referenten Marisa Abate und Christoph Vigl, Praktikumslehrpersonen der Landesfachschule für Sozialberufe

Ort Bozen

Datum Mi, 02.10.2025 – Fr, 03.10.2025 und Do, 16.04.2026 – Fr, 17.04.2026

Dauer 28 Stunden, jeweils von 08:45 – 16:45 Uhr

Gebühr kostenlos

Frist Jeweils 3 Wochen vor Kursbeginn

ECM Keine Punkte

Bezugspersonen in den Kinderhorten und Kindertagesstätten

Anleitung und Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten

Ziel Sie wissen, wie Sie selbstständiges Lernen der Praktikantinnen und Praktikanten unterstützen und die Lernmöglichkeiten in der eigenen Einrichtung optimal nutzen können. Sie können ein Praktikum planen und Auswertungsgespräche mit der Praktikantin und dem Praktikanten führen.

Programm Vorbereitung, Ziele, Begleitung und Auswertung der Praktika; Praktikumskonzept der Schule; Anliegen aus den Einrichtungen; die Rolle der Bezugspersonen sowie bisherige Erfahrungen aus der Arbeit mit Praktikantinnen und Praktikanten.

Zielgruppe Fachkräfte, die in Kinderhorten oder -tagesstätten tätig sind und dort Praktikantinnen und Praktikanten und neue Mitarbeitende anleiten und begleiten.

Referenten Marisa Abate, Christoph Vigl und Birgit Michelon Praktikumslehrpersonen der Landesfachschule für Sozialberufe;

Ort Bozen

Datum Do, 02.10.2025 -Fr,03.10.2025 und Fr, 17.04.2026

Dauer 21 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr kostenlos

Frist Fr, 05.09.2025

ECM Keine Punkte

Täglich gute Lösungen – Mit kreativer Haltung Herausforderungen meistern

Ziel Durch eine kreative Haltung erarbeiten Sie auch in schwierigen Situationen gute Lösungen

Programm „Täglich gute Lösungen“ brauchen wir, im Großen wie im Kleinen, um flexibel auf die Herausforderungen im Arbeitsalltag zu reagieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es vor Allem eines: Die kreative Haltung. Aus ihr entspringt die Motivation, selbst in schwierigen Situationen gute Ideen zu entwickeln. Ideen, die dann wirklich weiterhelfen. Die Haltung gibt uns die Energie und die Offenheit Neues und Anderes zu wagen. Sie macht uns resilient gegen die Widrigkeiten und gibt uns die Empathie, die wir erwiesenermaßen brauchen, um im guten Kontakt mit uns und anderen Lösungen zu entwickeln. In diesem Training geht es darum, die Voraussetzungen für Lösungsorientierung zu schaffen oder wiederzubeleben. Anhand von Kreativ-Methoden und mitgebrachten Praxisbeispielen erleben wir die Kraft unserer gestärkten kreativen Haltung. Ein paar kleine, aber wirkungsvolle Werkzeuge gegen den Kreativ-Killer Stress gibt es noch obendrauf. Die innovative Haltung: Was sie braucht und was ihr schadet; Methoden zum kreativen Selbstmanagement: Haltungsziel und das "kreative Ja"; (Mini-)Inszenierungen für den leichten Start in eine kreative Haltung; Methoden und Instrumente, um Ideen zu entwickeln, zu bewerten und zu vermitteln; Methoden, um empathisch zu kooperieren und zu kommunizieren; Überprüfung der Methoden auf die Tauglichkeit für den Arbeitsalltag.

Zielgruppe Mittlere Führungskräfte von Dienstleistungsbetrieben bzw. -bereichen, Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Betreuerinnen und Betreuer für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, Sozialhilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger

Referent Ralf-Rüdiger Faßbender (D), Redakteur, Führungskraft, Trainer, Coach

Ort Bozen

Datum Mo, 05.05.2025 – Di, 06.05.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 90,00 €

ECM 22,4 Punkte

Frist Di, 15.04.2025

NEU Der attraktive Arbeitgeber – Unternehmenskultur – nach Art des Hauses

Ziel Sie reflektieren über die eigene Team- und Unternehmenskultur, entdecken vorhandene Gestaltungsspielräume bzw. bauen diese aus und profitieren von den Best-Practice-Beispielen der Teilnehmenden

Programm Gutes Personalmanagement bedeutet Beziehungsarbeit - von „auf sich aufmerksam machen“ bis zur Verabschiedung. Ob eine Beziehung überhaupt zustande kommt, wie sie sich gestaltet und wie lange sie hält, hängt von vielen Faktoren ab. Davon am bedeutendsten sind die menschlichen. Daher lohnt es sich, immer wieder die Frage zu stellen: Sind wir ein attraktiver Arbeitgeber - und zwar von „innen“ und von „außen“ betrachtet? Ein relevanter Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Team- und Unternehmenskultur.

Eine identitätsstiftende Team- und Unternehmenskultur wirkt motivierend und erhöht die Chancen, dass gute Beschäftigte bleiben und neue dazukommen wollen. Neben dem Zugehörigkeitsgefühl und der Arbeitsleistung entscheidet die Unternehmenskultur maßgeblich über das Image und den wirtschaftlichen Erfolg. Sie zeigt sich in sichtbaren Dingen wie Architektur, Dienstkleidung oder dem Logo und wird in Hochglanzbroschüren beschrieben und beworben. Doch die „wahre“ Unternehmenskultur lässt sich kaum beschreiben, sie wird erlebt. Sie zeigt sich in vielen „Kleinigkeiten“ und „Softfaktoren“ wie Wertschätzung, Integration, Führungs-, Fehler-, Kommunikations- und Konfliktkultur.

Zielgruppe Führungskräfte in den Sozialen Diensten und in den Seniorenwohnheimen

Referentin Jessica Schäfer, Gesundheitsmanagerin, Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen, langjährige berufliche Erfahrung in der Stations- und Klinikleitung, im Qualitätsmanagement und in der Beratung von ambulanten, teilstationären und stationären Institutionen

Ort	Bozen
Datum	Mo, 31.03.2025 - Di, 01.04.2025 -
Dauer	14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr
Gebühr	90,00 €
ECM	22,4 Punkte
Frist	Mo, 10.03.2025

NEU Fü(h)r mich! Die Führungsperson – Lightwolf oder Leitwolf?

Ziel Sie stärken ihre Führungsrolle als Vorgesetzter

Programm Mitarbeitende brauchen und wollen Führung – so weit, so klar. Doch wie sollte die „perfekte“ Führungsperson sein? Wer einen Blick in die populäre Management-Literatur wirft, erhält dazu eine Lastwagenladung voller Fähigkeiten, Eigenschaften und Erfahrungen. Doch ist eine Leitungsperson nicht genau dann „perfekt“, wenn sie „imperfekt“ ist? Braucht es manchmal „Lightwolf“ und an anderer Stelle „Leitwolf“?

Bei den steigenden Anforderungen ist im wahrsten Sinn des Wortes „Führungs-kraft“ erforderlich. In diesem Seminar werden in fachlichen Impulsen Tools und Ideen vermittelt, die sich in den Führungspositionen des Sozial- und Gesundheitswesens bewährt haben.

Zielgruppe Führungskräfte in den Sozialen Diensten und in den Seniorenwohnheimen

Referentin Jessica Schäfer, Gesundheitsmanagerin, Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen, langjährige berufliche Erfahrung in der Stations- und Klinikleitung, im Qualitätsmanagement und in der Beratung von ambulanten, teilstationären und stationären Institutionen

Ort Bozen

Datum Mo, 28.04.2025 – Di, 29.04.2025

Dauer 14 Stunden, jeweils 8.45-16.45 Uhr

Gebühr 90,00 €

ECM 22,4 Punkte

Frist Mo, 07.04.2025



landesfachschule für sozialberufe

hannah arendt

Landesfachschule für Sozialberufe Hannah Arendt

Wolkensteingasse 1

I- 39100 Bozen

Tel. 0471 973 494

Fax 0471 980 738

lfs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it

www.sozialberufe.berufsschule.it



Weiterbildung im Sozialbereich

Anmeldung und Information:

Tel. 0471 303 022

weiterbildung.sozialberufe@schule.suedtirol.it

www.sozialberufe.berufsschule.it/de/weiterbildung